© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

p. 78. Statt *Bupleurum frutescens L.* muß es heißen: *Bupleurum fruticescens L.*

p. 82 muß bei *Vernonia gigantea* nach Exemplar eingefügt werden: Aug. 1910.

Die Bestimmung derjenigen Adventivpflanzen, für welche mir keine Literatur zur Verfügung stand, haben die Herren Dr. A. Thellung, Privatdozent der Botanik in Zürich und der leider zu früh verstorbene königliche Reallehrer W. Gugler-Neuburg an der Donau (namentlich ungarische und dalmatische Pflanzen) in liebenswürdiger Weise übernommen, wofür nachträglich der gebührende Dank ausgesprochen wird.

Berichtigung zu dem I. Nachtrag zur Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim-Ludwigshafen[1]).

p. 8. *Panicum virgatum L.* hat zu heißen: *Panicum virgatum L. var. longiglume Thell. et Fr. Zimm.* Die erste Hüllspelze länger als bei der typischen Form.

Berichtigung aus der Adventiv- und Ruderalflora von Mannheim-Ludwigshafen und der Pfalz (1907).

p. 62. No. 228 hat zu heißen: *Phleum Boissieri Bornem. var. quinquenervium Thell. et Fr. Zimm.* Mit stark fünf- statt mit dreinervigen Deckspelzen.

p. 90. No. 597. *Viola non scripta Fr. Zimm.* ist = *Viola collina Bess.* Det. W. Becker — Schlanstedt bei Magdeburg, 1914.

Neue Beiträge zur Moosflora Bayerns.

Von **H. Paul.**

Als Ergänzung zur Zusammenstellung der bayerischen Laubmoose von Familler (Denkschr. K. Bot. Ges. Regensburg XI. und XII. Bd., N. F. V. u. VI. Bd.) und als Material für eine künftige der Lebermoose seien in folgender Liste kurz die wichtigsten Beobachtungen bayerischer Moose, die ich in den letzten Jahren gemacht habe, bekannt gegeben. Es sind hauptsächlich Lebermoose, über die nach der letzten Publikation von Schinnerl in Ber. der B. B. Ges. XII 1909 nicht berichtet worden ist, und nur wenige Laubmoose, da seit der Familler'schen Zusammenfassung, die auch meine Funde aufzählt, erst kurze Zeit verstrichen ist.

Bei der Bestimmung haben mich die Herren L. Loeske, Dr. K. Müller und Professor Dr. V. Schiffner bereitwilligst unterstützt, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle bestens danke.

Lebermoose.

Riccia intumescens[2]) *(Bisch.) Heeg.* München: Lehmäcker zwischen Nannhofen und Haspelmoor; zwischen Ramersdorf und Berg am Laim (XI. 1910).

R. bifurca Hoffm. München: zwischen Ramersdorf und Berg am Laim (XI. 1910); Bernau a. Ch.: Hitzelsberg, 530 m (1. XI. 1911).

R. Warnstorfii Limpr. München: Kleeacker bei Hattenhofen (XI. 1910).

R. sorocarpa Bischoff. Um München und im Chiemseegebiet verbreitet.

Ricciella fluitans A. Br. Schwandorf: Spitalwiesen (VII. 1913).

Sauteria alpina Nees. Hochfelln, Hochgern (IX. 1913).

Aneura sinuata Dum. Kl. Federspielmoos bei Lengenwang (Markt Oberdorf) (7. VIII. 1913).

---

[1]) Mitteil. der Pollichia-Dürkheim 1911/1912 No. 27/28.

[2]) Die meines Wissens in Bayern zum ersten Male konstatierten Moose sind fett gedruckt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pellia Fabbroniana Raddi. Eine der *fo. undulata* von *P. epiphylla* und *Neesiana* völlig entsprechende, üppige Wasserform massenhaft über Kalkbrocken im Ausfluß des Förchensees bei Seehaus am Kienberg bei Ruhpolding (VI. 1913).

Blasia pusilla L. Mit Sporogonen am Hitzelsberg bei Bernau a. Ch. (6. IV. 1913).

Fossombronia pusilla Dum. Schliersee: Flyschlehm unter der Gindelalpe, 900 m (Paul und Renner, 3. XII. 1911).

F. Dumorticri Lindb. Schlammboden am Kl. Arbersee, 925 m (29. VII. 1913).

Marsupella Sullivanti Evans. Fichtelgebirge: Feuchter Granit zwischen Fichtelsee und Fichtelberg (25. VII. 1911).

Haplozia lanceolata Dum. Bernau a. Ch.: Schattiger Humus unter dem Gederer, 1300 m (17. X. 1909); Ruhpolding: auf faulem Holz am Gr. Wappbach (VI. 1913).

Sphenolobus Michauxii Steph. Schliersee: Fauler Baumstamm unter der Gindelalpe, 1000 m (3. XII. 1911).

Lophozia Hatscheri Steph. Wernberg (Oberpfalz): Auf Sandboden im Föhrenwalde (22. VII. 1913); zwischen Brennes und dem kleinen Arbersee, 950 m (29. VII. 1913).

L. Flocrkei Steph. An der Grenze am Winkelmoos bei Reit im Winkel (VI. 1913), auf einem mit Lehm bedeckten Baumstamm.

L. longidens Macoun. Marquartstein (Oberbayern): Fichten vor der Staudacher Alpe, 1150 m (24. IX. 1912).

Gymnocolea inflata Dum. Dieses auf bayerischen Mooren verbreitete Lebermoos trägt sehr selten Sporogone; ich fand solche be. Rimsting am Chiemsee, in einem kleinen Moor zwischen Sphagnen (VI. 1913)i

Anastrepta orcadensis Schiffn. Gipfel der Hochplatte bei Marquardtstein, 1550 m (16. X. 1910).

Lophocolea bidentata (L.) Dum. Mit einigen Sporogonen am Hitzelsberg bei Bernau (6. VI. 1913).

L. cuspidata Limpr. Schliersee: Weg zur Gindelalpe, 800 m, c. cal. (Paul und Renner, 3. XII. 1911).

Chiloscyphus fragilis Schiffn. Fichtelgebirge: Quelliger Granitgrus im Walde bei Ruppertsgrün unweit Weißenstadt (22. VII. 1911).

Cephalozia pleniceps Lindb. Bernau a. Ch.: Hochmoor, 520 m (IX. 1912). Neu für Oberbayern.

C. compacta Warnst. Bernau a. Ch.: Hochmoor, 520 m (IX. 1912).

C. Loitlesbergeri Schiffn. Diese von Schiffner erst 1912 aufgestellte Art konstatierte dieser Autor zuerst für Bayern in Rasen von *Lepidozia setacea*, welche ich im Hochmoor bei Bernau für seine Hep. exs. eur. 1904 aufgelegt hatte. Seitdem (Herbst 1912) habe ich dieses zierliche, durch seine langgespitzten Blätter, zerschlitzten ♀ Hüllblätter und die gefranste Perianthmündung ausgezeichnete Lebermoos im gleichen Moore (auch im Moorwald am Förchensee, 7. X. 1912) öfter gefunden, außerdem spärlich im Kirchseeoner Moor bei München 4. XI. 1912).

C. media Lindb. Die früheren Angaben aus Mooren gehören nicht zu dieser Art, welche auf Torf weniger gern zu wachsen scheint. Dagegen habe ich sie auf Humusboden in höheren Lagen öfter gefunden z. B. Kampenwand, 1600 m (29. IX. 1912), ferner am Hitzelsberg bei Bernau auf Holz, 540 m (1. IV. 1913).

C. macrostachya Kaal. Diese bisher nur aus Nordeuropa bekannte Art stellte Schiffner zuerst für Mitteleuropa an Exemplaren fest, welche ich 1904 für sein Exsiccatenwerk als *C. media* im Hochmoor bei Bernau am Chiemsee gesammelt hatte. Ich habe sie schon Oktober 1902 zum ersten Male dort aufgenommen. Ferner im Kirchseeoner Moor bei München (XI. 1904), im Egerndacher Moor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei Marquartstein (X. 1907) und bei Inzell: Moor bei Paulöd, 700 m (X. 1907) gefunden. Meist mit zahlreichen Brutkörpern (*var. propagulifera Schiff.*), die sich an sehr nassen Orten fast regelmäßig ausbilden.

C. catenulata Lindb. Inwieweit diese Art für die bisher als *C. media* angesehene in den Mooren eintritt, ist mir bisher nicht klar geworden, besonders da auch bei den Lebermoosforschern noch keine völlige Sicherheit in dieser Hinsicht zu herrschen scheint. K. Müller führt *C. catenulata* als von mir in den Hochmooren bei Bernau gesammelt an; ich selbst habe aber keine Exemplare in den Händen.

C. reclusa Dum. ist auf faulem Holz in den Wäldern des Chiemseegebietes verbreitet.

C. leucantha Spruce. Hochriß bei Aschau, Baumstumpf, ± 1400 m (3. VII. 1910); Eisenstein: Fauler Baumstrunk bei den Waldhäusern (30. VII. 1913).

Cephaloziella myriantha Lindb. Erdinger Moos bei Aschheim (III. 1904). Die Bestimmung, welche Herr Hintze in Ubedel (Pommern) ausführte, verdanke ich Loeske, dem ich das Moos s. Z. schickte und der es nach Jahren an Hintze weitergab; das Exemplar bestand in einem einzigen kleinen Rasen, den mir Loeske 1913 zurückgab. Dadurch allein erhielt ich Kenntnis von dem Vorkommen dieser Art in Bayern.

C. Hampeana Schiffn. Bernau: an zwei Stellen im Hochmoor, zum Teil mit reichlichen Sporogonen (6. III. und IX. 1912).

Odontoschisma elongatum (Lindb.) Evans. Was ich früher unter der Bezeichnung *O. denudatum var. elongatum Lindb.* vom Hochmoor bei Bernau angegeben habe, gehört nicht dazu, sondern ist typisches *O. denudatum Dum.* Dagegen habe ich im Oktober 1903 daselbst ein *Odontoschisma* gesammelt, das ich wegen seiner Tracht zu *O. sphagni* stellte, obwohl das Zellnetz eher auf *O. denudatum* schließen ließ. Nach den kleinen, mit Schleimpapillen besetzten Unterblättern und dem Fehlen von Gemmen muß das Moos nun zu *O. elongatum* gestellt werden, das Evans und neuerdings K. Müller wohl mit Recht als besondere Art aufführen. Im Hochmoor bei Bernau kommen demnach drei *Odontoschisma*-Arten vor.

O. denudatum Dum. Mit Sporogonen am Hitzelsberg bei Bernau, 550 m (V. 13).

Calypogeia suecica K. Müll. Diese im Chiemgau auf faulem Holze häufige Art, die nach K. Müller bisher nur auf diesem Substrat gefunden wurde, kommt im Winkelmoos bei Reit im Winkel (VI. 1913) auch auf Torf vor. Die kleineren, bräunlichen, nach den Enden der Sprosse zu gelblichen, dicht beblätterten Pflanzen bilden dichte Rasen und stimmen in allen Merkmalen durchaus mit der holzbewohnenden Form überein.

Scapania paludosa K. Müll. Weitmoos bei Eggstätt (VIII. 1910). Aus Oberbayern bisher nicht bekannt gewesen.

S. irrigua Dum. Winkelmoos bei Reit im Winkel (VI. 1913).

Radula Lindbergiana Gottsch. Aschau: An einem Ahorn uber der Hofalm, 1050 m (3. VII. 1910).

Madotheca rivularis Nees. Fichtelgebirge: Feuchter Granit zwischen Kösseine und Luisenburg (VIII. 1910).

M. levigata Dum. Marquartstein: Kalkfelsen bei der Staudacher Alpe, 1250 m (19. IX. 1909).

Microlejeunea ulicina Spruce. Rosenheim: Tannen bei Krottenmühl (IX. 1913).

Frullania fragilifolia Tayl. ist im Chiemseegebiet an allerlei Baumstämmen verbreitet.

Anthoceros levis L. Hitzelsberg bei Bernau (10. IX. 1912).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Notothylas valvata Sull. Rosenheim: Toniger Kartoffelacker bei Thansau im Inntale, 450 m (8. X. 1913). Neu für das Alpenvorland; war bisher nur aus dem Bayerischen Wald von Hohenfurt (Schiffner) bekannt.

Laubmoose.

Sphagnum Russowii Warnst. München: Kirchseeoner Moor (12. III. 1912); Bernau: Moorwald gegen Farbing (7. III. 1912); in beiden Fällen *var. Girgensohnioides Russ.* Dieses Torfmoos ist wie das folgende in Südbayern selten.

S. Warnstorfii Russ. Traunstein: In zwei Mooren bei Bergen (VIII. 1912); Markt Oberdorf: Kleines Federspielmoos bei Lengenwang (7. VIII. 1913).

S. imbricatum Russ. Landstuhler Gebrüch in der Rheinpfalz (VII. 1912).

Phascum piliferum Schreb. Prien a. Ch., in einem Garten (X. 1912). Aus Südbayern bisher nicht bekannt.

Dicranowcisia crispula Lindb. Auf Humus über Kalkfelsen am Hochgern, 1600 m (IX. 1913).

Plagiobryum Zierii Lindb. Hochgern, 1700 m, m. Spor. (IX. 1913).

Pohlia ambigua (Limpr.). Kampenwand, auf lehmigem Boden unter der Steinlingalm bei 1530 m; Anfang IX. 1913 entdeckt. Die Peristomzähne besitzen deutlich die für diese bisher wenig beobachtete Art charakteristische Längsstrichelung.

P. longicolla Hedw. Arbergipfel, an einem Felsen, 1470 m (30. VII. 13). Hier schon von Molendo gefunden.

Mnium spinulosum Br. cur. Auf Waldboden am Rauhen Kulm (20. VII. 1913).

M. spinosum Schwägr. Mit vorigem.

Paludella squarrosa Brid. Im Winkelmoos bei Reit im Winkel an der salzburgischen Grenze (VI. 1913).

Philonotis Arnellii Husnot. Auf Sand im Vilstal bei Freihung (Oberpfalz) (19 VII. 1913). Zweiter Fundort in Bayern.

Ph. caespitosa Wils. Mit Sporogonen und ♂ auf quelligem Lehmboden im Walde beim Eckmoos bei Sulzschneid, Bezirksamt Markt Oberdorf (7. VIII. 1913).

Ph. fontana Brid. var. appressa (Ferg.) Lske. Vilsmoore bei Freihung (19. VII 1913).

Timmia bavarica Hessl. In Kalkfelsspalten am Hochfelln, ± 1600 m (IX. 1913).

Buxbaumia indusiata Brid. Zahlreich auf einem faulem Baumstamm am großen Wappbach bei Ruhpolding (VI. 1913).

Fontinalis gracilis Lindb. In einem Rinnsal am kleinen Arbersee (29. VII. 1913).

Homalothecium Philippeanum Br. cur. Kalkfelsen vor der Lindlalm bei Bernau a. Ch., 900 m (V. 1913).

Eurhynchium diversifolium Br. cur. Gipfel des Hochgern, auf humosem Boden über Kalkfels, 1740 m (IX. 1913). War bisher nur durch Loeske vom Fellhorn im Algäu bekannt; wächst sonst nur in Lagen über 2000 m.

Rhynchostegium rusciforme Br. cur. Bei Kraimoos unweit Bernau wächst von diesem Wassermoos auf trocknem Waldboden unter Buchen und Tannen eine schön hellgrüne *fo. terrestris*, die wohl noch nicht bekannt sein dürfte.

Stereodon Bambergeri Schimp. Auf Humus über Kalkfelsen am Hochgern, 1600—1700 m (IX. 1913).

St. callichrous Brid. Winkelmoos bei Reit im Winkel, m. Spor. (VI. 1913).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 3_1914

Autor(en)/Author(s): Paul H.

Artikel/Article: Neue Beiträge zur Moosflora Bayerns. 127-130